



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr.phil. Sibyll Kindlimann

Industrie Mühle, Mühlestrasse 20/II, Postfach 39
CH-8762 Schwanden GL

Tel. +41 055 654 13 01, Fax +41 055 654 13 02

E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Glarner Regionalbank Schwanden

JAHRESBERICHT 2009 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Das Jahr 2009 im GWA war durch folgende Schwerpunkte geprägt:

- Eröffnung der Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“
- Wechsel im Stiftungsrats- und Gönnervereinspräsidium
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit



Erzsi (aus Méra in Rumänien)
© Stephen Spinder

I. Tätigkeit der Stiftung

Wechsel im Präsidium des Stiftungsrats

Nach 8 Amtsjahren als Stiftungsratspräsident trat **Dr. Heinz Kindlimann** auf Ende Mai 2009 von diesem Amt zurück. Er war Gründungspräsident der Stiftung und hat ihren Aufbau wesentlich geprägt. Er wirkte bei der Formulierung der Zielsetzung und bei deren Realisierung mit. Durch die Gestaltung von Ausstellungen über Batik, über Bildertücher und über Ombré- und Orbis-Druckverfahren trug er zur nachhaltigen Darstellung des Glarner Textildrucks als wesentliches Kulturgut bei. Die Stiftung dankt ihm für seinen vielseitigen Einsatz in den wichtigen Gründungsjahren.

Neu übernahm **Georg Müller** aus Näfels die Verantwortung als Stiftungsratspräsident und bringt seine langjährige Erfahrung als Präsident des Freulerpalasts ein.



Georg Müller

Wechsel im Präsidium des Gönnervereins

2004 war zur Unterstützung der Stiftung der Gönnerverein GWA gegründet worden. Unter dem Präsidium von **Ruedi Jenny** aus Schwanden stieg die Mitgliederzahl bald auf über 200 an. Dank der Mitgliederbeiträge konnte der Gönnerverein immer wieder die Ausstellungen im Glarner Wirtschaftsarchiv finanziell unterstützen und damit möglich machen. Ruedi Jenny wirkte aber auch im GWA-Team als Fachmann für philatelistische Fragen mit, die sich aus der umfangreichen Korrespondenz der Firmen Blumer und Streiff ergaben. Er baute selber eine Ausstellung zum Thema „Glarner Postwege in alle Welt im 19. Jahrhundert“ auf und ergänzte andere Ausstellungen durch eigenständige Beiträge zur Geschichte der Korrespondenz der Textilfirmen und durch die Darstellung der Baugeschichte der Therna. Der Gönnerverein und insbesondere das Team GWA danken ihm für sein intensives, kompetentes und tatkräftiges Wirken zugunsten des Glarner Wirtschaftsarchivs.



Niklaus Hauser

An der Mitgliederversammlung vom 26. Juni wurde Lic.phil. **Niklaus Hauser**, Germanist und Prorektor der Kantonsschule Glarus zum neuen Präsidenten des Gönnervereins gewählt.

a) Entscheide des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat traf sich zur jährlichen Sitzung am 27.5.2009. Genehmigt wurde der Wechsel im Präsidium von Dr. Heinz Kindlimann zu Georg Müller. Begrüsst wurden als neuer zweiter Vertreter der Familie Kindlimann Martin Kindlimann-Wiederkehr und von Amtes wegen Lic.phil Niklaus Hauser als Präsident des Gönnervereins. Dem zurücktretenden Vertreter des Kantons Heinz Martinelli wurde ein herzlicher Dank für seine Mitwirkung im Stiftungsrat ausgesprochen. Die Vertretung des Kantons übernimmt neu Stiftungsrat Dr. Fritz Rigendinger. Für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt wurde die wissenschaftliche Leiterin des GWA Dr. Sibyll Kindlimann. Neu geregelt wurde die Unterschriftsberechtigung und auf Grund neuer Bestimmungen über die eidgenössische Zulassung für Revisionsstellen wechselte das Revisionsmandat von Mathias Jenny an die Firma Umberg Treuhand AG. Zugestimmt wurde der Jahresrechnung 2008 und dem Jahrebericht für 2008.

Das Arbeitsprogramm und das Budget des GWA für 2009 wurden intensiv diskutiert und akzeptiert. Mit starkem Interesse nahm der Stiftungsrat von der Zielsetzung der neuen Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ Kenntnis. Zusätzlich wurde festgestellt, dass die finanzielle und personelle Sicherung der Zukunft des Glarner Wirtschaftsarchivs weiterhin ein wichtiges Traktandum des Stiftungsrats bleiben muss.

b) Finanzen der Stiftung

Das **Stiftungskapital** wurde von Seiten der Stifter um weitere Fr. 100'000.- erhöht und erreicht nun Fr. 910'000.-. Zielsetzung bleibt, möglichst bald 1 Million zu erreichen.

Die **Jahresrechnung 2009** ergab gegenüber dem Budget einen um knapp 30'000.- Fr. erhöhten Betriebsaufwand. Dieser war vor allem bedingt durch höhere Lohnkosten von 20'000.- Fr. infolge starker Intensivierung der Archivierungsarbeit sowie beeinflusst durch höhere Ausgaben für die Ausstellung, welche aber durch Beiträge des Kantons Glarus und des Gönnervereins kompensiert wurden. Der bei der konkreten Planung festgelegte Budgetrahmen für die Ausstellung von 19'000 Fr. konnte eingehalten werden.

Aus der Jahresrechnung resultiert ein Defizit von 109'672.87 Fr. Dank einer erneuten ausserordentlichen Spende für den Defizitausgleich bleibt nur ein Defizit von 9'672.87 Fr. stehen. Auch im 7. Betriebsjahr war das GWA für den Rechnungsausgleich von Spenden abhängig

c) Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung

Das **Landesmuseum** in Zürich zeigt im Rahmen seiner Neugestaltung rote **Glerner Mouchoirs** aus dem Archiv der Firma Blumer, die Dr. Heinz Kindlimann dem Landesmuseum übergeben hatte.

Die **Mitgliederversammlung des Gönnervereins GWA** vom 26.6.09 wurde mit der Eröffnung der neuen Ausstellung im GWA verbunden. Dr. Sibyll Kindlimann und Dr. Helen Oplatka-Steinlin orientierten über Zielsetzung und Erfahrungen bei der Gestaltung der Ausstellung. Der Gönnerverein unterstützte die Ausstellung mit einem grosszügigen Beitrag von 4'000.- Fr. Am Jahresende 2009 zählte der Gönnerverein 254 Mitglieder. In einem Brief zum Jahreswechsel orientierte Präsident Niklaus Hauser die Mitglieder über Zielsetzungen des Vorstands und aktuelle Aktivitäten des GWA.

Zusammen mit dem Verein Glarner Industrieweg unternahm der Gönnerverein am 31. Oktober eine **Exkursion** ins Vaporama Thun, die den teilnehmenden Mitgliedern interessante Einblicke in die allerdings gefährdete Zukunft dieser Sammlung vermittelte.

II. Tätigkeit des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Ausstellungstätigkeit

Finissage der Ausstellung „100 Jahre Innovation durch Therna und Electrolux“

Am 18. April nahmen Mitglieder der Direktion der Electrolux Schwanden AG, Nachkommen und Verwandte der Familie von Samuel Blumer sowie zahlreiche Besucherinnen und Besucher fast ein bisschen wehmütig Abschied von der Jubiläumsausstellung, die während zwei Jahren die Erinnerung an das „Wirtschaftswunder“ der Entstehung der Therna und die aktuelle Fortsetzung durch die Firma Electrolux Schwanden AG präsentiert hatte. Die Ausstellung fand ein starkes Echo in den Medien und wurde insgesamt von rund 2500 Personen besucht.

Neue Ausstellung: „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“

Das GWA setzte sich zum Ziel:

- ein wenig bekanntes, aber wichtiges Kapitel der Glarner Textilindustrie darzustellen
- einen Beitrag zur Entschärfung der aktuellen Kopftuch-Diskussion zu leisten
- über die spannende Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Südosteuropas zu informieren und das oft mit negativen Vorurteilen belastete Bild Südosteuropas aufzuhellen.

Zum ersten Mal arbeiteten zwei Partner des GWA bei der Gestaltung einer Ausstellung zusammen und zeigen spannendes Archivmaterial der Firmen Blumer und Streiff, die einst unerbittliche Konkurrenten im regional aufgespaltenen Exportmarkt von Südosteuropa waren. Dr. Sibyll Kindlimann und Dr. Helen Oplatka setzen Dokumentationen der beiden Firmen zueinander in Beziehung, was interessante Vergleiche des unternehmerischen Vorgehens, der flexiblen Verkaufsstrategie vor Ort und der erstaunlichen Markterfolge gestattet.

An den intensiven Recherchen und kreativen Gestaltungsaufgaben waren Ing. Ruedi Jenny, Ursula Stoksa, und Lic.phil. Claudia Tschappu massgeblich beteiligt. Geschäftsbriefe mit variierenden Bestellungen, farbigen Mustern und aufschlussreichen Schilderungen der mühseligen Reisen, der schwankenden Marktlagen und der gefährlichen politischen Verhältnisse legen Zeugnis ab von glarnerischer Geschäftstüchtigkeit und Weltgewandtheit.



Die Erbgemeinschaft Streiff und die Firma Kindlimann & Co. stellten für diese Präsentation Textilien und Objekte zur Verfügung. Die **Kulturkommission des Kantons Glarus** unterstützte die Ausstellung mit einem finanziellen Beitrag aus dem Lotteriefonds zur Förderung des kulturellen Lebens. Die Ausstellung wird noch bis 2011 zu sehen sein.

Weiterhin präsent war auch die im Vorjahr eröffnete **Ausstellung Ombré und Orbis-Tücher**, mit der Dr. Heinz Kindlimann zwei spezielle Druckverfahren und ihre kunstvollen Produkte dargestellt hatte.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Das GWA machte während des ganzen Jahres spezielle Anstrengungen in PR und Werbung und versuchte, an bisher benützten Orten sowie über neue Kanäle möglichst oft und lebendig präsent zu sein.

Am **Thoner Frauenkafi** vom 15. Januar informierte Dr. Sibyll Kindlimann über Leben und Wirken von **Didi Blumer**, der Schwester des Gründers der Therma. Sie half als Leiterin von Kochkursen in der Kantine der Therma mit, die Widerstände gegen die Verwendung von Elektrizität im Haushalt zu überwinden. Mit ihren „222 Rezepten“ kämpfte sie für gesunde Ernährung und führte auch in die Benützung der ersten elektrischen Kochherde ein. - Die **Finissage** der Therma-Ausstellung wurde in einem Artikel des Fridolin vom 30.4.09 gewürdigt. - Wie immer wurde in Pressemittellungen und Inseraten auf besondere Veranstaltungen im GWA hingewiesen. - Für das Jahrbuch des Historischen Vereins verfasste Dr. Sibyll Kindlimann den Bericht über das GWA. - Mitarbeiterin Ursula Stoksa verdient grossen Dank für die Führung der Adressliste des Gönnervereins sowie für Versandarbeiten für Einladungen, Publikationen und laufende Informationen.

Besonders intensiv wurde für die **neue Ausstellung** „Glerner Kopftücher für Südosteuropa“ geworben. Wichtige **Inserate** mit Angaben zur Ausstellung erschienen nicht nur im Fridolin und in der Südostschweiz, sondern auch im schweizerischen **Kunstbulletin** und im **Textilforum**. - **Reportagen** über die Ausstellung brachten der **Life Channel**, Pfäffikon ZH und **swissinfo.ch** für Schweizer News weltweit. - Auf die Ausstellung im GWA hingewiesen wurde während der Monate September bis Dezember in einer **Vitrine** der **Crédit Suisse** in Glarus. - Ausführliche **Artikel** verfassten die **NZZ** unter dem originellen Titel „Wie Glarus den Balkan umgarnte“, die **Südostschweiz**, der **Fridolin** und die **Zürichseezeitung**. Breit gestreut wurde der **Ausstellungs-Flyer** mit der liebeswürdigen Frau im grünen Kopftuch, worüber sich Stephen Spinder, der Fotograf der „green lady“, sehr freute.



c) Zugänglichkeit für Dritte zur Benutzung und Besichtigung

Nutzung des Internetzugangs zum GWA

Sowohl die **Homepage** des GWA wie der im Vorjahr eröffnete **Zugang Archiv online** zu den Beständen des GWA wurden von verschiedenen Forschern benutzt. - Andreas Zangger schickte uns aus Singapur, wo er an seiner Dissertation über die Präsenz von Schweizer Händlern in Asien arbeitete, eine genaue Bestellung von Archivalien, in denen er nach seiner Rückkehr in die Schweiz zusätzliche Informationen für seine Forschung suchen wollte und dann auch fand. - Stefan Sigerist in Schaffhausen, der weiterhin an Publikationen über die Handelstätigkeit von Schweizern im Nahen Osten und in Asien arbeitet, benutzte den Internetzugang und verlangte Angaben zu Geschäftsreisen von Conrad Blumer nach Portugal, die wir teilweise mit zugestellten Kopien und teilweise mit Originalen im GWA zur Einsichtnahme bereit stellen konnten. - Prof. Willem Ankersmit aus Den Haag stiess im Internet auf das GWA und kam nach Schwanden, um im GWA Archivalien über Batikdruck im Zusammenhang mit einer geplanten Masterarbeit an der Universität Leiden zu besichtigen. So erfüllt die Internet-Präsenz des GWA, die laufend ergänzt wird, ihren Zweck, den Forschern von aussen Einblick in die Bestände des GWA zu geben und gezielt die Bereitstellung von bestimmten Archivalien für einen Besuch im GWA oder die Zustellung von Kopien von Dokumenten zu erleichtern.

Insgesamt konnten **10 Anfragen** zu verschiedensten Sachfragen beantwortet und meistens mit der Zustellung von Unterlagen positiv erledigt werden, so zum Beispiel die Suche von Frau Iris Schweizer nach bestimmten Fotos für ein Projekt des Landesmuseums in Zürich und die Bitte der Firma Jenny in Ziegelbrücke, für ihr Jubiläum Auskünfte zu geben und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Rolf Kamm fand für einen Vergleich mit dem Spital Glarus im Archiv Streiff Informationen zu Löhnen und Brennstoffpreisen.

Wissenschaftliche Kontakte und Information über Industriekultur

Am 26. Oktober kam **Lic.phil. Daniel Ursprung**, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Osteuropäische Geschichte am Historischen Seminar der **Universität Zürich**, ins GWA, um zu prüfen, ob geeignetes Archivmaterial für Proseminararbeiten im Zusammenhang mit der Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ vorhanden sei. In Auswertung dieses Besuchs schrieb die Studentin Doris Bentele aus Wittenbach eine **Proseminararbeit** „Schwerpunkte der Geschäftskorrespondenz von E.E.Egloff an die Gebrüder Streiff in Glarus vom 31. Januar bis 29. Juli 1859“.

Weitere wissenschaftliche Kontakte ergaben sich im Zusammenhang mit einer Masterarbeit von Frau Mily Samaz zur **Fachhochschule Chur** und auf Grund einer Anfrage von Frau Prof. Christine Meier zur **Fachhochschule Wädenswil**.

Dr. Sibyll Kindlimann wurde von der **energho**, dem Verein Energie Schweiz, eingeladen an der Jahresversammlung für Energiefachleute der Kantone am 7. Mai in Ziegelbrücke einen **Vortrag über das Glarner Wirtschaftswunder** als Überblick zur Glarner Industriegeschichte zu halten.

Besichtigungen

Vor allem dank der Publizität durch den NZZ-Artikel über die Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ kamen zahlreiche Besucher von auswärts. Leider fand sich dieses Jahr kein Termin für die Teilnehmer am Studentenkurs der ETH im Glarnerland. Die Besucherzahl erreichte respektable 720 Personen.

d) Publikationen

Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Glarner Kopftücher für Südosteuropa“ ergaben sich aus dem Studium der Dokumente interessante konkrete Einblicke in wirtschaftliche Entwicklungen und Rückschläge, in politische Aufbruchsbewegungen und schwere Krisen sowie in die Exportstrategien der Glarner Textilunternehmen. Im Vorfeld der Ausstellung durchforschte Frau Dr. Helen Oplatka-Steinlin zudem das Archiv des ethnographischen Museums in Budapest, knüpfte Kontakte zu weiteren Museen in Bukarest und in der Moldau und traf im Zusammenhang mit bestimmten Dokumenten des Streiff-Archivs Wirtschaftshistoriker und Ethnologen in Thessaloniki. An der Auswertung der Ergebnisse und an vertiefter Erforschung des bisher noch nie gesichteten Materials arbeitet das GWA-Team intensiv weiter und plant, allenfalls dazu eine eigene Publikation zu verfassen.

Die bisherigen Publikationen wie die Jubiläumsschrift der Firma Blumer von Dr. Heinz Kindlimann und der Bericht von der grossen Orientreise Conrad Blumers sowie die von Dr. Sibyll Kindlimann betreute Jubiläumsschrift für 100 Jahre Therma finden weiterhin Interessenten.

e) Archivierung

Die Archivierungsarbeiten wurden intensiv fortgesetzt. Die **Korrespondenz der Firma Blumer** aus dem 19. und 20. Jahrhundert ist nun fast vollständig erfasst und sachgerecht gelagert. Das **Buarchiv** der Fabrikanlagen der Firma Blumer ist von Claudia Tschappu definitiv geordnet, verpackt und für die Erfassung im STAR-Programm bereit gestellt worden. Dr. Helen Oplatka-Steinlin hat **die Erfassung des Streiff-Archivs** vorangetrieben und gleichzeitig viel Korrespondenz ausgewertet und transkribiert. Daraus ergab sich die Möglichkeit der Zuordnung von Mustern nach Regionen und Produktionsperioden. Dr. S. Kindlimann hat das im Vorjahr durch Schenkung neu erworbene **Firmenarchiv der Textil AG** im STAR-Programm erfasst und definitiv im Hänggiturm gelagert.

Die Erfassung des **Therma-Archivs** musste noch etwas zurückgestellt werden.



Dr. Helen Oplatka-Steinlin an der Arbeit

f) Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben

Verschiedene Objekte aus der Produktion der Therma wurden von Nachkommen der Familie von Samuel Blumer dem GWA geschenkt und ein Beispiel des elektrischen Kinderherds konnte angekauft werden. – Stiftungsrat Hans Rüegg überliess dem GWA eine spannende, von einer Roverrotte 1952 erarbeitete Kundschaft über die Gemeinde Schwanden und ihre Industrie. – Die Firma Schätti AG Metallwarenfabrik schenkte dem GWA ihre Schrift zum Firmenjubiläum 75 Jahre, ein interessantes Stück Schwander Industriegeschichte. – Von der Firma Daniel Jenny & Cie in Ennenda und Haslen bekam das GWA die Festschrift zum Jubiläum 200 Jahre sowie die Comptoir-Blätter 1, 2 und 4. – Als Leihgaben erhielt das GWA von Dr. Hanspeter Steinlin einen schönen Model, den Abrieb des Musters und das entsprechende Tuch. Diese Leihgaben sind im Vorführraum dauernd ausgestellt.



Leihgabe von Dr. Hp. Steinlin

Für die Überlassung von Archivgut, für die Ergänzung der Fachbibliothek und für die zur Verfügung gestellten Leihgaben dankt das GWA allen grosszügigen Gebern ganz herzlich.

g) Mitarbeiterinnen und Weiterbildung

Im **GWA-Team** arbeiteten weiterhin Dr. Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Dr. Helen Oplatka-Steinlin, und Lic.phil. Claudia Tschappu zusammen. Wichtige Unterstützung und Anregung erhielten wir für spezifische Archivbelange von Ruedi Jenny und Lic.phil. Mathias Jenny. Leider musste aus gesundheitlichen Gründen Walter Stauffacher fast durchgehend pausieren.

Als **Weiterbildung** nahm Dr. Sibyll Kindlimann an der Tagung des Vereins der **Schweizerischen Archivare (VSA)** in Zürich am 17./18.9.09 teil und erhielt bei diesem Anlass auch Einblick in den Fortschritt der Digitalisierung der Archive in der Schweiz sowie in die neue Ausstellung des Landesmuseums (LM) zur Schweizergeschichte und in die hinter den Kulissen geleistete Vorbereitung dieser Ausstellung durch das Dokumentationszentrum des LM in Affoltern am Albis. - Dr. Sibyll Kindlimann beteiligte sich auch am **ISAD Workshop** des VSA am 3.12.09 im Staatsarchiv Zürich. ISAD bedeutet „International Standard Archival Description“. Die Archivierung im GWA entspricht bereits fast vollständig den Anforderungen von ISAD und den für die Schweiz abgeleiteten Regeln.

h) Archiv-Organisation

Das GWA prüft gegenwärtig mit der Informatikfirma CMI AG eine Erweiterung des STAR-Programms, um einzelne Dokumente und Objekte noch besser erfassen zu können.

Schlussbetrachtung und Ausblick

Im 7. Betriebsjahr stand die anforderungsreiche Vorbereitung der Ausstellung mit vielfältigsten Recherchen im Dokumentenbereich sowie mit schwierigen Anliegen der kreativen Gestaltung und sicheren Präsentation von Textilien und andern Objekten im Vordergrund. Das GWA-Team setzte sich intensiv mit Grundfragen moderner Ausstellungstechnik auseinander und versuchte neben statischer Präsentation auch dynamische Elemente zu integrieren. Gleichzeitig galt es, im hochaktuellen Bereich der Digitalisierung der Archive up-to-date zu bleiben und methodische Fortschritte einzubeziehen.

Im kommenden Jahr soll die Archivierung der Bestände intensiv bearbeitet werden, damit möglichst bald alle Bestände und Dossiers im STAR-Programm erfasst und als Verzeichnisse im Internet für Benutzer zugänglich sind. Neu soll aber auch der **Auswertung der Archivalien** hohe Priorität zukommen, damit die Öffentlichkeit aus der Arbeit des GWA anschauliche Einblicke erhalten kann.

Für alle Anregungen, Beiträge und Spenden sowie für anderweitige tatkräftige Unterstützung, die das GWA im Berichtsjahr erfahren durfte, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im März 2010

Für den Stiftungsrat

Georg Müller
Präsident des Stiftungsrats

Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin des GWA